

freiwillig

offen

nieder-
schwellig

partizipierend

OFFENE JUGENDARBEIT WIRKT!

Eine wichtige Investition
in die Zukunft

Was ist Offene Jugendarbeit?

Die Offene Jugendarbeit ist ein komplexes (sozial)pädagogisches Handlungsfeld im Bereich der professionellen Sozialen Arbeit mit einem sozialräumlichen Bezug und einem sozialpolitischen, pädagogischen und soziokulturellen Auftrag. Offene Jugendarbeit begleitet und fördert Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg in die erwachsene Selbstständigkeit und Mündigkeit und integriert sie in gesellschaftliche Gestaltungs- und Aneignungsprozesse. Der niederschwellige Zugang zu ihren Angeboten und ihre spezifischen Arbeitsprinzipien begünstigen den Erwerb von Bildungsinhalten, die für alltägliche Handlungs- und Sozialkompetenzen wichtig sind. So haben sich im Laufe der Entwicklung der Offenen Jugendarbeit vielfältige Arbeitsweisen, institutionelle Formen, konzeptuelle Grundfragen und methodische Handlungsweisen ausgebildet. Offene Jugendarbeit und ihre Angebote, grenzen sich von schulischen oder verbandlichen Formen der Jugendarbeit dadurch ab, dass ihre Angebote kostenfrei, ohne Mitgliedschaft oder besondere Zugangsvoraussetzungen in der Freizeit von Kindern und Jugendlichen genutzt werden können.

Arbeitsprinzipien von Offene Jugendarbeit

Prinzip der Offenheit

Das Prinzip der Offenheit bezieht sich auf die kulturelle, weltanschauliche und politische Ungebundenheit der Einrichtungen und Angebote. Kinder und Jugendliche müssen keinerlei Voraussetzungen erfüllen, um die Angebote wahrnehmen zu können. Die Auseinandersetzung mit den Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen ist wichtiger Bestandteil der Offenen Jugendarbeit. Offenheit bezieht sich auch auf die Offenheit der Prozesse und Ergebnisse. Die Offene Jugendarbeit definiert keine vorgegebenen Abläufe, sondern setzt lediglich Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Bearbeiten der Themen und Anliegen der Kinder und Jugendlichen.

Prinzip der Freiwilligkeit

Das Prinzip der Freiwilligkeit besagt, dass Kinder und Jugendliche die Einrichtungen und Angebote freiwillig nutzen und selbst darüber entscheiden, welche sie wahrnehmen, worauf sie sich einlassen und wie lange. Wesentliche Aspekte der Freiwilligkeit sind damit das Erkennen eigener Bedürfnisse seitens der Kinder und Jugendlichen sowie Selbstbestimmung und individuelle Motivation.

Prinzip der Niederschwelligkeit

Offene Jugendarbeit versteht sich in der Konzeption, Wahl und Gestaltung ihrer Angebote als niederschwellig. Der Anspruch der Niederschwelligkeit bedeutet den einfachen und freien Zugang zu den Angeboten. Da es unterschiedliche Grade der Niederschwelligkeit gibt, bedeutet das beispielsweise, dass möglichst wenig Bedingungen definiert wer-

den, es keiner langwierigen Vorabklärungen bedarf und keine oder nur kurze Wartezeiten für die Inanspruchnahme der Angebote gegeben sind.

Prinzip der Partizipation

Das Prinzip der Partizipation erlaubt Kindern und Jugendlichen nicht nur eine aktive Mitgestaltung bei den Themen der Angebote und deren Formen, sondern regt sie dazu an, sich einzubringen. Aufgrund der wechselnden Gruppenstrukturen, der Freiwilligkeit des Kommens und Gehens müssen Ziele und Inhalte der Angebote mit den Beteiligten immer wieder neu verhandelt werden und stärken so die demokratischen Erfahrungen junger Menschen. Dabei wird die Meinung jedes Einzelnen ernst genommen und in den Aushandlungsprozess einbezogen.

Prinzip der Lebenswelt- und Sozialraumorientierung

Die Prinzipien der Lebensweltorientierung und Sozialraumorientierung greifen die unmittelbaren Erfahrungen der Kinder und Jugendlichen mit sich und ihrem Umfeld auf. Dazu gehört einerseits, Ressourcen der Gemeinde wie Einrichtungen und Orte oder Räume, die für Kinder und Jugendliche von Bedeutung sind oder sein können sowie familiäre Hintergründe in die Arbeit mit einzubeziehen bzw. zu berücksichtigen. Andererseits sind für die Offene Jugendarbeit die Perspektiven, Wertungen und Sinnzuschreibungen der Kinder und Jugendlichen jeweils Grundlage und Ausgangspunkt ihrer Arbeit. Mitbestimmung, Bedarfsorientierung und differenzierte Angebote für unterschiedliche Milieus sind nur so umsetzbar.

Prinzip der Geschlechtergerechtigkeit

Mit dem Prinzip der Geschlechtergerechtigkeit wird vor allem die Tatsache berücksichtigt, dass Mädchen und Jungen in unterschiedlichen Lebenslagen aufwachsen. Geschlechterreflektierende Arbeit versucht Benachteiligung abzubauen und Gleichberechtigung zu fördern. Ziel ist weiter, eine selbstbestimmte Geschlechtsidentität mit vielfältigen Facetten zu fördern. Dazu werden geschlechtshomogene als auch heterogene Angebote eingesetzt.

Zielgruppen von Offener Jugendarbeit

In der westeuropäischen Kultur definiert die Jugendphase die Zeit zwischen Kindheit und Erwachsensein. Zieht man zur Abgrenzung qualitative Merkmale wie die körperliche Geschlechtsreife als Beginn und das Erreichen finanzieller und emotionaler Autonomie als Ende der Jugendphase heran, spielt sich diese etwa zwischen dem 12. und 21. Lebensjahr ab, wobei festgehalten werden muss, dass die Grenzen fließend und sowohl nach oben als auch nach unten im Ausdehnen begriffen sind. Die Zielgruppe von Offener Jugendarbeit beinhaltet Jugendliche im Alter von 12 bis 26 Jahren und kann sich aus unterschiedlichen Interessensgruppen zusammensetzen.



Der Steirische Dachverband der Offenen Jugendarbeit



Der Steirische Dachverband der Offenen Jugendarbeit ist ein gemeinnütziger, überparteilicher und überkonfessioneller Verein und ist Fachstelle, Servicestelle und Koordinationsstelle der Offenen Jugendarbeit in der Steiermark. Er ist fachkundiger Partner für aktuelle Themen der Offenen Jugendarbeit und bietet Orientierung und Unterstützung im Handlungsfeld und wird vom Land Steiermark gefördert.

- Wir beraten, begleiten und unterstützen bei der Gründung neuer Jugendzentren, Jugendtreffs, Jugendräume und anderer Angebote der Offenen Jugendarbeit.
- Wir bieten Unterstützung und Informationen in organisatorischen, rechtlichen, finanziellen und anderen Belangen der Offenen Jugendarbeit.
- Wir bieten spezielle Weiterbildungsangebote, Rufseminare, Öffentlichkeitsarbeit und Lobbyarbeit für die Offene Jugendarbeit.
- Wir sind Netzwerk und Plattform für den Erfahrungs-, Informations- und Meinungsaustausch für sämtliche Belange der Offenen Jugendarbeit.
- Wir kooperieren mit anderen jugendrelevanten Netzwerken, Einrichtungen und Fachstellen und fördern den Erfahrungs-, Informations- und Meinungsaustausch im Sinne des jugendpolitischen Mandats von Offener Jugendarbeit.
- Wir sind offen für brisante Jugendthemen und begleiten den jugendpolitischen Diskurs.
- Wir sind fachkundige PartnerInnen für aktuelle Themen der Offenen Jugendarbeit und bieten Orientierung bei Modellentwicklung, Prozessplanung, Qualitätsmanagement und Evaluation im Handlungsfeld.

Angebote in der Offenen Jugendarbeit

- Modellentwicklung und Prozessplanung
- Qualitätsmanagement
- Projektentwicklung
- Weiterbildung im Handlungsfeld der Offenen Jugendarbeit
- Vernetzung und Lobbying
- Forschung, Informationsvermittlung und Aufbereitung fachspezifischer Themen
- Herausgabe der Zeitschrift „Jugend Inside“
- Auswertung und Aufbereitung der Daten aus der Dokumentationsdatenbank
- Serviceleistungen und spezielle Angebote für Mitglieder

blickpunkt.jugend

Über diese Plattform werden Prozesse sowohl zur kommunalen/ regionalen Planung als auch zur multiperspektivischen Evaluation von Angeboten und Angebotsstandorten der Offenen Jugendarbeit gemeinsam durch den Steirischen Dachverband der Offenen Jugendarbeit und beteiligung.st, der Fachstelle für Kinder-, Jugend- und BürgerInnenbeteiligung, begleitet.

TOOLBOX ANGEBOTSPLANUNG

blickpunkt.jugend bietet an, Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit und Gemeinden bei Planungsprozessen systematisch zu begleiten und den konkreten Bedarf von Angeboten für Offene Jugendarbeit zu erfassen.

TOOLBOX EVALUIERUNG

blickpunkt.jugend entwickelte zur umfassenden Evaluierung von Angeboten der Offenen Jugendarbeit in der Steiermark das Modell Qualitätsdialog. Dieses gliedert sich in zwei Phasen: in den Erhebungsprozess und in den Gemeinsamen Qualitätsdialog.

THEMEN DER OFFENEN JUGENDARBEIT

Freizeit gestalten

Die Möglichkeiten, die Jugendlichen zur Gestaltung ihrer Freizeit zur Verfügung stehen, sind von den sozial-kulturellen, ökonomischen und politischen Strukturen der sich stetig wandelnden Gesellschaft beeinflusst (Fromme, In: Deinet / Sturzenhecker 2005, S. 132). Demzufolge stehen auch die Ziele und Aufgaben pädagogischer Einrichtungen im engen Zusammenhang mit den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen.

In der Offenen Jugendarbeit geht es um das zur Verfügung stellen von offenen Angeboten mit geselligem, unterhaltsamem oder bildendem Charakter sowie um Freiräume für soziale und kulturelle Aktivitäten der Jugendlichen selbst (ebenda, S. 133). Diese Angebote haben entweder formellen oder informellen Charakter. Die Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit können auf der einen Seite von den Heranwachsenden informell für verschiedenste Aktivitäten der Freizeitgestaltung genutzt werden, auf der anderen Seite werden auch Angebote gesetzt, die einen formalen Charakter haben, wie beispielsweise Projekte, Workshops und Veranstaltungen.

QUALITÄT IN DER OFFENEN JUGENDARBEIT

Qualitätsentwicklung und -sicherung sind wichtige Themen für alle, die sich mit der Offenen Jugendarbeit auseinandersetzen.

Qualitätsdimensionen in der Offenen Jugendarbeit

Offene Jugendarbeit spiegelt sich nicht nur in Zahlen (wie oft? wie viel?) wider, sondern muss auf unterschiedlichen Ebenen und Dimensionen festgemacht und beschrieben werden. Bei der Festlegung von Qualitätsdimensionen für die Offene Jugendarbeit wird unter verschiedenen Qualitäten unterschieden (boja: Qualitätshandbuch für die Offene Jugendarbeit in Österreich, 2016, S.10.):

Die Dimension der **Strukturqualität** bezieht sich auf die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen, die zur Erbringung einer Leistung zur Verfügung stehen. Es geht um die Frage: „Unter welchen Rahmenbedingungen wird eine Leistung erbracht?“

Die Dimension der **Prozessqualität** bezieht sich auf die Art und Weise der Aktivitäten, die gesetzt werden, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen. Es geht um die Frage: „Wie wird eine bestimmte Leistung erbracht?“

Die Dimension der **Ergebnisqualität** bezieht sich auf die Ergebnisse und Wirkungen der erbrachten Leistungen. Es geht um die Frage: „Was wurde durch die Erbringung einer bestimmten Leistung erreicht und wie werden Wirkungen festgestellt?“

Qualitätsstandards

Durch die Einführung von Qualitätsstandards werden Anforderungen an die Qualität von Prozessen und Abläufen in den drei genannten Dimensionen Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität formuliert und festgelegt.

Wirkungsdimensionen Offener Jugendarbeit

Wirkungsdimensionen sind jene individuellen oder gesellschaftlichen Bereiche, innerhalb derer Offene Jugendarbeit den Anspruch erhebt, durch ihre Angebote Wirkungen erzielen zu können. Innerhalb dieser Dimensionen können jeweils Ziele dahingehend definiert werden, welche Wirkungen bei AdressatInnen durch die Leistungen von Offener Jugendarbeit erreicht werden sollen („Wirkungsziele“).

Wirkungsdimensionen

- Erweiterung der Handlungskompetenz von Jugendlichen
- Förderung der Identitätsentwicklung bei Jugendlichen
- Unterstützung von Jugendlichen bei der Alltagsbewältigung
- Vertretung der Interessen von Jugendlichen
- Förderung gesellschaftlicher Beteiligung von Jugendlichen

Diese fünf Dimensionen stellen den derzeitigen österreichweiten Diskussionsstand dar und sind nicht die einzig denkbaren Wirkungsdimensionen. Auch beziehen sich die 5 Dimensionen in vielfältiger Weise aufeinander (vgl. boJA: Qualitätshandbuch für die Offene Jugendarbeit in Österreich, 2016, S. 33f.)

Freizeit
gestalten

Persönlichkeit
entwickeln



**Beziehungen
entwickeln**

**Geschlechts-
identität
entwickeln**

AKTIVE KOMMUNALE JUGENDPOLITIK UND OFFENE JUGENDARBEIT

Aktive Kommunale Jugendpolitik gestaltet positive Rahmenbedingungen für die kinder-, jugend- und familienfreundliche Gemeinde. Gelingende Jugendpolitik ist damit eine Querschnittsaufgabe in den Städten und Gemeinden und ein wichtiger „weicher Standortfaktor“ für zukunftsfähige Kommunen. Sie haben einen wichtigen zentralen gesellschaftlichen Auftrag und gestalten gute Rahmenbedingungen für das Aufwachsen von jungen Menschen.

Offene Jugendarbeit trägt entscheidend dazu bei, diesem „weichen Standortfaktor“ ein Stück näher zu kommen.

Die Beteiligung junger Menschen an Gestaltungsprozessen, die Unterstützung ihrer Selbstorganisationsfähigkeit und der Artikulation ihrer Interessen in unterschiedlichen Zusammenhängen (persönliche Interessen, lebensweltspezifische Interessen, gesellschaftliche und politische Interessen) stellt eines der wichtigsten Handlungsprinzipien in der Offenen Jugendarbeit dar. Beteiligung findet in vielfältigster Weise in der täglichen Arbeit der Jugendzentren und Jugendräume statt, da das umfassende Angebot der Offenen Jugendarbeit ideale Voraussetzungen für unterschiedliche Partizipationsvorhaben bietet.

Auf allen Ebenen ist es wichtig und möglich, die Kinder und Jugendlichen und ihre Bedürfnisse ernst zu nehmen, einen partnerschaftlichen und demokratischen Umgang zu fördern und die Bereitschaft zu haben, die Mädchen und Buben auch tatsächlich mitreden, mitentscheiden und mitplanen zu lassen.

THEMEN DER OFFENEN JUGENDARBEIT

Persönlichkeit und Beziehungen entwickeln

Dass die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung ein zentrales Anliegen der Offenen Jugendarbeit ist, sei hier als Faktum postuliert. Persönlichkeitsentwicklung umfasst nicht nur individuelle Selbstentfaltung sondern auch die Fähigkeit, Verantwortung für andere und die Gemeinschaft zu entwickeln und zu übernehmen.

Ein zentrales Kennzeichen der Offenen Jugendarbeit ist ihre Offenheit gegenüber Jugendlichen und deren Bedürfnissen und Eigenarten (Schröder, In: Deinet / Sturzenhecker 2005, S.144). Die Offenheit teilt sich in drei Prinzipien: freiwillig, adressatenoffen, ergebnisoffen. Die Offene Jugendarbeit bietet sich hier sozusagen als Experimentierfeld an; sie stellt Möglichkeiten zur Verfügung, in denen Jugendliche sich entfalten, bilden und im sozialen Miteinander erproben können.

Die Aktivitäten in der Offenen Jugendarbeit sind auch immer mit der Funktion verknüpft, Halt zu geben. Die Offene Jugendarbeit übernimmt neben einer Freiraum gewährenden Funktion auch eine schützende, (unter)stützende und haltende. Die Funktion der/des in der Offenen Jugendarbeit Tätigen ist definiert als nicht verwandt, nicht fordernd und nicht aufkrozierend sondern akzeptierend und anerkennend (Schröder, In: Deinet / Sturzenhecker 2005, S. 144 – 149).

Geschlechtsidentität entwickeln

Ausgehend von der Prämisse, dass wir in einer Gesellschaft mit zwei Geschlechtern leben, ist das Ausbilden einer Geschlechtsidentität quasi unumgänglich. Geschlechtsidentität lässt sich nicht auf schwarz und weiß reduzieren, ihre Facetten decken das gesamte Spektrum ab. Der Spielraum ist trotzdem nicht unbegrenzt, sondern für jedes Individuum durch seine reale Lebenslage – das vorhandene ökonomische, soziale und kulturelle Kapital – eingegrenzt.

Heranwachsende bewegen sich in unzähligen informellen und formellen Gruppen, die unterschiedlich strukturiert sind. Geschlechtergruppen – also Gruppen, in denen die gleiche Geschlechtszugehörigkeit das Zugangs- und Verbundkriterium ist, spielen dabei eine nicht unwichtige Rolle. (vgl. Rose, In: Deinet / Sturzenhecker 2005, S. 156).

QUALITÄTS- HANDBÜCHER FÜR DIE OFFENE JUGENDARBEIT



Qualitätshandbuch für die Offene Jugendarbeit Steiermark

Das Qualitätshandbuch bietet einen breiten Überblick über zentrale Aspekte des Handlungsfelds der Offenen Jugendarbeit in der Steiermark: Es umfasst neben den großteils Steiermark-spezifischen Qualitätsstandards zu gesetzlichen Grundlagen, Steuerung, Finanzierung, Konzeption, Personal und Ausstattung (Strukturstandards) auch den in der Steiermark aktuell gültigen State of the Art bei der Erfassung von Leistungen Offener Jugendarbeit sowie bei der Darstellung von Ergebnissen, die mit Angeboten der Offenen Jugendarbeit erzielt werden (Ergebnisstandards).

Zusätzlich enthält das Handbuch für das Arbeitsfeld relevante Merkblätter, Checklisten und Ablaufbeschreibungen, insbesondere zur Gestaltung von Management- und Supportprozessen sowie (Selbst-) Evaluationstools zur Bewertung der eigenen Arbeit durch die AkteurInnen der Offenen Jugendarbeit.

Zusätzlich enthält das Handbuch für das Arbeitsfeld relevante Merkblätter, Checklisten und Ablaufbeschreibungen, insbesondere zur Gestaltung von Management- und Supportprozessen sowie (Selbst-) Evaluationstools zur Bewertung der eigenen Arbeit durch die AkteurInnen der Offenen Jugendarbeit.



Qualitätshandbuch für die Offene Jugendarbeit in Österreich

Offene Jugendarbeit hat einen Qualitätsanspruch an sich selbst, der sich aus folgenden Faktoren ergibt:

- den Ansprüchen der jungen Menschen als Zielgruppe von Offener Jugendarbeit,

- den Ansprüchen der in der Jugendarbeit Tätigen an die Qualität ihres eigenen Arbeitens,
- den Ansprüchen der Öffentlichkeit an die sichtbaren und wirkungsvollen Ergebnisse der Offenen Jugendarbeit.

Dieses Handbuch bildet die Synthese aus diesen drei unterschiedlichen, ineinander übergreifenden Anspruchsebenen.

PUBLIKATIONEN FÜR DIE PRAKTISCHE ARBEIT



Ziele, Leistungen und Wirkungen der Offenen Jugendarbeit in Österreich – eine Beschreibung von fünf Wirkungsdimensionen der OJA

In dieser Broschüre wird zunächst ein Prozessmodell eingeführt, anhand dessen Ziele, Leistungen und Wirkungen der Offenen Jugendarbeit dargestellt werden können. In

einem weiteren Schritt werden Zieldimensionen Offener Jugendarbeit dargestellt sowie die jeweils dazugehörigen (Wirkungs-)Ziele, Leistungen und Wirkungen beschrieben. Danach wird ein sozialwissenschaftliches Methodenset herausgearbeitet, das zur Überprüfung dieser Leistungen und Wirkungen im Kontext Offener Jugendarbeit tatsächlich geeignet ist.



Toolkit „Werkzeuge und Methoden der Qualitätsentwicklung für die Offene Jugendarbeit“

Ein Überblick aller von boJA, bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit,

entwickelten Instrumente zur Qualitätsentwicklung für die Offene Jugendarbeit

- Was ist gute Offene Jugendarbeit?
- Werkzeuge zur Evaluation
- Häufig verwendete Begriffe



Partizipation in der steirischen Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Beteiligung findet in vielfältigster Weise täglich in der steirischen Offenen Kinder- und Jugendarbeit statt, da das Handlungsfeld ideale Voraussetzungen für unterschiedliche Partizipationsvorhaben bietet. Dieser Leitfaden ist eine Melange aus bestehenden Fachbeiträgen

und dem aktuellen Partizipationsdiskurs unter Einbindung der Vertreterinnen und Vertreter aus den steirischen Einrichtungen, der Fachstelle beteiligung.st und des Steirischen Dachverbands der Offenen Jugendarbeit.

Partizipation erproben

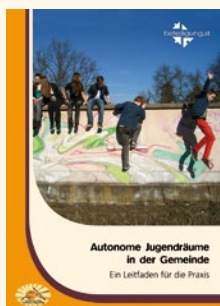
Lebenswelten gestalten



Geschlechtsbezogene Zugänge in der Offenen Jugendarbeit

Die Broschüre gibt anhand bereits bestehender Fachliteratur einen Überblick sowie eine Orientierungshilfe für die geschlechtsbezogene und -reflektierende Arbeit mit Jugendlichen im offenen Handlungsfeld. Neben Fachbeiträgen zu den Themen Mädchen, Jungen, Weiblichkeiten – Männlichkeiten, die vorab

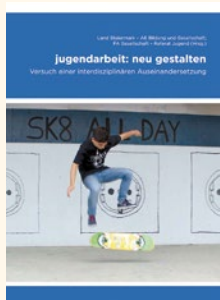
Grundinformationen über die Lebenslagen von Jugendlichen geben sowie Ansätze zur Überwindung der Geschlechterdichotomie diskutieren, werden in einem weiteren Teil geschlechtsbezogene Zugänge dargestellt.



Autonome Jugendräume. Ein Leitfaden für die Praxis

Jugendliche brauchen Platz und Raum. Durch aktive Jugendarbeit und Jugendpolitik soll dieser Bedarf ernst genommen werden. In diesem Leitfaden werden Möglichkeiten und Perspektiven aufgezeigt, die konstruktiv und bereichernd für die regionale Entwicklung sein sollen. Beteiligung, Mitbestimmung,

Autonomie wird zur Substanz von Jugendarbeit und Jugendpolitik, insbesondere dann, wenn Jugendarbeit in kleinen Einrichtungen geleistet wird, in denen kein hauptberufliches Fachpersonal zur Verfügung steht. Eine gute Begleitung solcher „autonomer“ Räume zu gewährleisten ist sicherlich eine Herausforderung für das Gelingen von aktiver kommunaler Jugendpolitik und Jugendarbeit.



Publikationsreihe der „wertstatt“-Fachtagungen

Die wertstatt-Publikationsreihe beinhaltet gesammelte Textbeiträge der einzelnen „wertstatt“ Fachtagungen – eine Kooperation von: Land Steiermark – A 6 Bildung und Gesellschaft, FA Gesellschaft, Referat Jugend, Steirischer Landesjugendbeirat, Steirischer Dachverband der Offenen Jugendarbeit und

Steirisches Fachstellennetzwerk für Jugendarbeit und Jugendpolitik – und beschreibt verschiedene Perspektiven zu den unterschiedlichsten Themen der Jugendarbeit.

Alle Publikationen als Download unter: www.dv-jugend.at

THEMEN DER OFFENEN JUGENDARBEIT

Partizipation erproben und Lebenswelten gestalten

Selbstbestimmung und gesellschaftliche Mitverantwortung junger Menschen stellen übergeordnete Ziele der Offenen Jugendarbeit dar. Jugendarbeit hat den dezidierten Auftrag zur Partizipation. Die jungen Erwachsenen sollen ihre Interessen erkennen und sich für ihre Anliegen und Bedürfnisse einsetzen – und dies nicht nur in den Einrichtungen.

Die Herausforderung in den Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit besteht darin, dass sie die Gratwanderung zwischen der Partizipation der regelmäßigen BesucherInnen einerseits und der Offenheit gegenüber neuen BesucherInnen andererseits erfolgreich absolviert. Durch Partizipation und das Tragen von Verantwortung entstehen Selbstvertrauen und das Gefühl etwas bewirken zu können, als auch Respekt und Akzeptanz sowie Toleranz von Seiten der Erwachsenen (vgl. Zinser, In: Deinet / Sturzenhecker 2005, S. 157–166).

Werthaltungen

Fragt man Jugendliche danach, was zu ihrem ganz persönlichen Lebensglück gehört, werden FreundInnen, die Familie sowie ein/e PartnerIn am häufigsten genannt. Das überrascht nicht, obwohl in der Öffentlichkeit oft ein anderes Bild von und Jugendlichen gezeigt wird (Konsum, Besitz, Gewalt ...). Gute Beziehungen (ein sozialer Kontext) sind ganz zentral für das persönliche Lebensglück, aber auch Gesundheit, ein guter Job und/oder gute Ausbildung, Erfolg in der Schule und natürlich auch Geld. Weiters werden Liebe, Zufriedenheit, Spaß und Freude genannt.

Befasst man sich mit Werten und Werthaltungen Jugendlicher, so muss zunächst der Versuch unternommen werden, die Begrifflichkeit zu klären. Werte sind bewusste oder unbewusste Vorstellungen des Gewünschten, die sich als Präferenz bei der Wahl zwischen Handlungsalternativen niederschlagen (Fuchs – Heinritz (Hrsg.), Lexikon zur Soziologie, 1994, S. 739).

Damit sind Werthaltungen gesellschaftlich relevant und gelten als zentral für die Organisation einer Gesellschaft: Sie bilden Maßstäbe des Handelns für zahlreiche Situationen; der Grad ihrer Verbindlichkeit für alle Mitglieder lässt auf die Integration einer Gesellschaft schließen. Je widerspruchsfreier ein gesellschaftliches Wertesystem ist, desto geringer sind die Konflikte. Wie auch bei der Entwicklung von Geschlechtsidentitäten und der Persönlichkeitsentwicklung liegt die Vermittlung dieser Werthaltungen in der Vorbildsituation des/der Mitarbeiters/in.

Netzwerke und PartnerInnen der Offenen Jugendarbeit



REGIONALES
blickpunkt.jugend

blickpunkt.jugend

Plattform des Steirischen Dachverbands der Offenen Jugendarbeit und beteiligung.st, der Fachstelle für Kinder-, Jugend- und BürgerInnenbeteiligung: Angebotsplanung und Angebotsevaluierung.
www.dv-jugend.at und www.beteiligung.st



bunt | besser | berechtigt
BOJA
BUNDESWEITES NETZWERK
OFFENE JUGENDARBEIT

boJA Bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit

Service- und Vernetzungsstelle für die Offene Jugendarbeit sowie Fachstelle für Qualitätsweiterentwicklung im Bereich Offene Jugendarbeit.
www.boja.at



**DAS STEIRISCHE FACHSTELLENNETZWERK
FÜR JUGENDARBEIT UND JUGENDPOLITIK**

Steirisches Fachstellennetzwerk für Jugendarbeit und Jugendpolitik

Informelle, überparteiliche und interinstitutionelle Arbeitsgemeinschaft der steirischen Fachstellen
www.fachstellennetzwerk.at



**Das Land
Steiermark**
→ Bildung und Gesellschaft

Referat Jugend

Land Steiermark, Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft,
Fachabteilung Gesellschaft – Referat Jugend
www.jugendreferat.steiermark.at



Steirischer Dachverband der Offenen Jugendarbeit

Karmeliterhof, Karmeliterplatz 2, 8010 Graz
Tel.: +43 316/90 370-121
office@dv-jugend.at · www.dv-jugend.at
ZVR-Nr: 531839399



**Das Land
Steiermark**

→ Bildung und Gesellschaft

Gefördert vom Land Steiermark – Ressort Bildung und Gesellschaft

